



# IZEA NEWSLETTER



INTERDISZIPLINÄRES • ZENTRUM • FÜR • DIE • ERFORSCHUNG • DER • EUROPÄISCHEN • AUFKLÄRUNG

AUSGABE 1/2009

01. NOVEMBER 2009

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie erhalten heute die erste Ausgabe des Newsletters des Interdisziplinären Zentrums für die Erforschung der Europäischen Aufklärung. Er wird vier Mal im Jahr erscheinen und uns damit die Möglichkeit bieten, Sie aktueller und ausführlicher mit Informationen rund um das Haus zu versorgen, als dies bislang mit dem Semesterprogramm geschehen konnte. Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre!

**INHALT:** Veranstaltungen • Publikationen • Personalia • Tagungs-Rückblick • Neuigkeiten

## VERANSTALTUNGEN

### Vortragsreihe des IZEA

Auch die diesjährige Vortragsreihe des IZEA wird hauptsächlich getragen von unseren internationalen Thyssen-Stipendiaten, die ein erstes Resümee ihrer Forschungsarbeit in Halle ziehen. Den sehr gut besuchten Eröffnungsvortrag hielt am 21.10. Prof. Peter Park (Dallas, Texas) zum Thema „Enlightened Racism: Mutual Influences between Immanuel Kant and Christoph Meiners“; im Anschluss entspann sich eine lebhaft Diskussionsrunde. *Abstract:* [http://www.izea.uni-halle.de/newsletterNov09/Abstract\\_IZEAPark09.pdf](http://www.izea.uni-halle.de/newsletterNov09/Abstract_IZEAPark09.pdf)

Am 30.10. hatte das IZEA dann die Ehre, Prof. Terence James Reeds (Oxford) neues Buch „Mehr Licht in Deutschland. Eine kleine Geschichte der Aufklärung“ (Beck, 2009) präsentieren zu können. Lesen Sie mehr: <http://www.izea.uni-halle.de/newsletterNov09/MZReed.pdf>

- 24.11.09, 16 Uhr Dragana Grbić M.A. (Thyssen-Stip., Belgrad, Serbien)  
Zum Topos des Wegs in Autobiographien der Aufklärungszeit – der Aufklärer  
Dositej Obradović in Halle. *Abstract:* [http://www.izea.uni-halle.de/newsletterNov09/Abstract\\_IZEAGrbic09II.pdf](http://www.izea.uni-halle.de/newsletterNov09/Abstract_IZEAGrbic09II.pdf)
- 09.12.09, 18 Uhr Simon Grote M. Phil. (Thyssen-Stip., California University, Berkeley)  
Lucas Geiger (1682-1750) und der Reiz des Wolffianismus in Franckes  
Waisenhaus. *Abstract:* [http://www.izea.uni-halle.de/newsletterNov09/Abstract\\_IZEAGrote09EV.pdf](http://www.izea.uni-halle.de/newsletterNov09/Abstract_IZEAGrote09EV.pdf)
- 13.01.10, 18 Uhr Dr. des. Andrea Thiele (Thyssen-Stip., Halle)  
Konkurrenz dies- und jenseits der Mauern: Die Projekte A. H. Franckes und  
F. Madeweis' im Vergleich. *Abstract:* [http://www.izea.uni-halle.de/newsletterNov09/Abstract\\_IZEAThiele09.pdf](http://www.izea.uni-halle.de/newsletterNov09/Abstract_IZEAThiele09.pdf)

Ort: IZEA, Christian-Thomasius-Zimmer

### Tagung der studentischen Forschungsgruppe zur Geschichte der Stadt Halle

Am 14.11.2009 findet im Christian-Thomasius-Zimmer des IZEA die Tagung „Preußen – Pauker – Postbeamte. Das Jahr 1680 als Zäsur in der halleschen Stadtgeschichte“ statt, veranstaltet von der studentischen Forschungsgruppe zur Geschichte der Stadt Halle. Das Hauptanliegen der Gruppe besteht darin, forschungsrelevante, auch für die breite Öffentlichkeit geeignete Themen ansprechend

zu präsentieren und dabei entweder der halleschen Stadtgeschichtsforschung neue Impulse zu liefern oder die Stadt Halle als Gegen- oder Fallbeispiel zu nutzen, um daran tradierte, überregionale Forschungsmeinungen kritisch zu hinterfragen. Lesen Sie hier das Programm der Tagung: <http://www.izea.uni-halle.de/newsletterNov09/FlyerStudFG.pdf> und die Abstracts der Vorträge: <http://www.izea.uni-halle.de/newsletterNov09/StudFG.pdf>.

### **Vortragsreihe: Händels Messiah – Zum Verhältnis von Aufklärung, Religion und Wissen im 18. Jahrhundert**

Die kleine Vortragsreihe möchte die Bedeutung des Händelschen *Messiah* aus den Fragen erklären, die durch das Ineinandergreifen von Aufklärung, Religion und Wissen im 18. und frühen 19. Jahrhundert neu aufgeworfen wurden: Fragen nach neuen wirkungsästhetischen Konzeptionen, nach einer aufgeklärten Neuverortung religiöser Musik und der Konstituierung neuer Normen. Ob die Musik als die am wenigsten begriffliche aller Künste überhaupt einen substanziellen Beitrag zum Aufklärungsdiskurs zu leisten imstande war, steht freilich als grundlegendes Problem hinter all diesen Erwägungen. Diesem Problem ist der an die Vortragsreihe anschließende Workshop gewidmet. (In Zusammenarbeit mit dem Exzellenznetzwerk „Aufklärung – Religion – Wissen“)

Wiss. Leitung: Prof. Dr. Wolfgang Hirschmann / Prof. Dr. Sabine Volk-Birke

Die Vorträge finden jeweils um 18 Uhr s.t. im IZEA, Christian-Thomasius-Zimmer, statt.

- 01.12.2009 Prof. Dr. Wolfgang Hirschmann (Halle)  
Sublime strokes. Händels Kompositionswissenschaft und die Dynamik des Erhabenen. *Abstract:* [http://www.izea.uni-halle.de/newsletterNov09/Abstract\\_IZEAHirschmann09.pdf](http://www.izea.uni-halle.de/newsletterNov09/Abstract_IZEAHirschmann09.pdf)
- 02.12.2009 Prof. Dr. Sabine Volk-Birke (Halle)  
„The Sublime, the Grand, and the Tender“? Charles Jennens’ umstrittenes Libretto zwischen Propaganda und Poetik. *Abstract:* [http://www.izea.uni-halle.de/newsletterNov09/Abstract\\_IzeaVolk-Birke.pdf](http://www.izea.uni-halle.de/newsletterNov09/Abstract_IzeaVolk-Birke.pdf)
- 15.12.2009 Prof. Dr. Laurenz Lütteken (Zürich)  
Das Sublime und die Massen. Händels Messias im ‚langen‘ 18. Jahrhundert. *Abstract:* [http://www.izea.uni-halle.de/newsletterNov09/Abstract\\_IZEALuettekenI.pdf](http://www.izea.uni-halle.de/newsletterNov09/Abstract_IZEALuettekenI.pdf)
- 16.12.2009 Workshop Aufklärung und Musik  
Leitung: Prof. Dr. Laurenz Lütteken, 9-13 Uhr, Christian-Thomasius-Zimmer  
Im Workshop soll versucht werden, die Musik im Aufklärungsjahrhundert zu kontextualisieren, am Beispiel verschiedener Problem- und Themenfelder. Der Workshop wendet sich ausdrücklich nicht nur an Musikwissenschaftler, sondern an alle mit der Aufklärungsforschung Befassten.

### **Vortragsreihe des IZEA-Kooperationspartners Exzellenznetzwerk „Aufklärung – Religion – Wissen“: Wissensentwicklung und Wissensanordnungen im Zeitalter der Aufklärung**

Seit Thomas Kuhns bahnbrechendem Buch „Die Struktur wissenschaftlicher Revolutionen“ von 1962 und den daran anschließenden Debatten bleibt die Frage der Geschichtlichkeit der Wissenschaft und ihrer Verfahren bis heute von Relevanz. In den früheren Debatten war, besonders in den Kulturwissenschaften, lange Zeit der Begriff des Paradigmas erfolgreich. Die Kulturwissenschaften der jüngeren Zeit rücken im Gefolge Foucaults deutlicher den Begriff des Wissens nach vorne und präferieren eher asystematische bzw. anthropologisch ausgerichtete Modellbildungen. Für beide Ansätze ist die Epoche der Aufklärung ein nicht unwesentliches Beispielfeld. Die kleine Vortragsreihe beleuchtet einige Aspekte aus diesem Zeitraum auf den Feldern Wissenschaft-Philosophie, Theologie-Wissen, Medizin-Gnoseologie, Theoriebildung der kulturellen Entwicklung.

Den Eröffnungsvortrag, „Kants Grundlegung der Naturwissenschaft: Gibt es einen Konflikt zwischen Anschauung und Verstand in der Kritik der reinen Vernunft?“ hielt am 19.10. Reinhard Brandt (Marburg), am 23.10. sprach Reinhard Siegert (Freiburg) über „Glauben – Lesen – Wissen. Theologie und Religion als Hintergrund für die ‚Leserevolution‘ des 18. Jahrhunderts“.

Veranstaltungsort: IZEA, jeweils Mo. 18 Uhr s.t., Christian-Thomasius-Zimmer

11.01.2010 Hubert Steinke (Bern)  
Systemkultur in der Medizin – der Streit um die Lehre der Reizbarkeit im 18.  
Jahrhundert

25.01.2010 Heinz Thoma (Halle)  
Alt und Modern: Beweisführungen der ‚Querelle des Anciens et des Modernes‘

### **Ausstellung „Nathans Ende oder der Schlaf der Vernunft?“ im IZEA**

In der Zeit vom 9. November 2009 bis 22. Januar 2010 zeigt die Arbeitsstelle für Lessing-Rezeption Kamenz im IZEA die Wanderausstellung „Nathans Ende oder der Schlaf der Vernunft?“. Die Ausstellung widmet sich der Rezeptionsgeschichte von Lessings ‚dramatischem Gedicht‘ von der Entstehungszeit bis heute; insbesondere auf der Bühne. Für die Präsentation in Halle wurde die Ausstellung zudem aus den reichen Buchbeständen des IZEA ergänzt. Lesen Sie den Artikel von Matthias Hanke und Erdmut Jost: <http://www.izea.uni-halle.de/newsletterNov09/WerbetextLessingHanke.pdf>

Offizielle Eröffnung ist am 9. November 2009, 13.00 Uhr durch den Geschäftsführenden Direktor, Prof. Dr. Daniel Fulda.

## **PUBLIKATIONEN**

### **Hallesche Beiträge**

Als Band 34 der *Halleschen Beiträge zur Europäischen Aufklärung*, der wissenschaftlichen Reihe des IZEA im Max Niemeyer Verlag, erschien 2007 Yvonne Wübbens vieldiskutierte Studie *Gespenster und Gelehrte. Die ästhetische Lehrprosa Georg Friedrich Meiers (1718-1777)*, 360 S., ISBN 9783484810341, 96.- €. Lesen Sie dazu zwei Rezensionen von Frauke Berndt (Tübingen): <http://www.izea.uni-halle.de/newsletterNov09/WuebbenRezensionBerndt.pdf> und Nicolas Pethes (Hagen): <http://www.izea.uni-halle.de/newsletterNov09/WuebbenRezensionPethes.pdf>.

### **Kleine Schriften**

Seit diesem Jahr gibt das IZEA im mdv Halle eine neue Reihe heraus: die *Kleinen Schriften des IZEA*. Die *Kleinen Schriften* wurden begründet, um ausgewählte Ergebnisse der im Hause geführten Debatten rasch in aktuelle Forschungsdiskussionen einbringen zu können. Sie sollen etwa einmal im Jahr erscheinen. Das erste Heft erschien im Frühjahr 2009 und ist der Galanterie gewidmet, die um 1700 – also mit Überlappungen in die frühe Aufklärung – sowohl Verhaltensregeln für den gesellschaftlichen Umgang als auch literarische Maßstäbe und Muster bereitstellte. Noch heute sprechen wir von Galanterie, um ein Miteinandergehen von Männern und Frauen zu bezeichnen, das von Respekt und *esprit*, von Orientierung an den Wünschen und am Wohlergehen des anderen sowie von feiner Abstufung des Verhaltens je nach Situation und Gegenüber geprägt ist. Dem Charakter der Galanterie als internationalen, vor allem aber in Frankreich geprägten Phänomens entsprechend, nehmen die beiden Beiträger des Bändchens, Christoph Losfeld (Halle) und Jörn Steigerwald (Bochum/FU Berlin), eine romanistische bzw. komparatistische Perspektive ein. Lesen Sie das Vorwort von Daniel Fulda: <http://www.izea.uni-halle.de/newsletterNov09/Galanteriesw.pdf>.

Im Wintersemester wird das zweite Heft das Forschungskonzept „Kulturmuster der Aufklärung“ vorstellen, mit Beiträgen von Harald Bluhm, Daniel Fulda (beide Halle), Ralf Koerrenz, Stefan Matuschek (beide Jena) und Dorothee Röseberg (Halle).

### **Dessau-Wörlitz-Kommission**

Ebenfalls 2009 kam der Tagungsband der Jahrestagung der Dessau-Wörlitz-Kommission (DWK) 2008 heraus: Christiane Holm, Holger Zaunstöck (Hrsg.): *Frauen und Gärten um 1800. Weiblichkeit – Natur – Ästhetik*, Halle (Saale): Mitteldeutscher Verlag 2008. ISBN 978-3-89812-647-2, 12,90. - €. Lesen Sie den Artikel zur Präsentation des Buches von Thomas Altmann aus der

Mitteldeutschen Zeitung: [http://www.izea.uni-halle.de/newsletterNov09/FrauenundGaertenMZ\\_8.9.09.pdf](http://www.izea.uni-halle.de/newsletterNov09/FrauenundGaertenMZ_8.9.09.pdf) sowie den offiziellen Flyer: <http://www.izea.uni-halle.de/newsletterNov09/FlyerFrauenundGaerten.pdf>.

## PERSONALIA

### **Simon William Grote, M.A., M.Phil. (\*1979 in New York/USA)**

*Thyssen-Stipendium 20.08.-18.12.2009*

Simon Grote studierte Geschichte, Politisches Denken und Intellektuellengeschichte am Harvard College, an der University of California in Berkeley und an der Cambridge University. Er ist Lehrassistent an der University of California und promoviert dort in der Geschichte der Frühen Neuzeit mit dem Thema *Moral Philosophy and the Origins of Aesthetic Theory in Scotland and Germany*. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen bei der Geistesgeschichte der Spätantike und der frühen Neuzeit sowie im Bereich der Moralphilosophie und Ästhetik des frühen 18. Jahrhunderts im englisch- und deutschsprachigen Raum. Während seines Forschungsstipendiums am IZEA beschäftigt sich Herr Grote mit dem Konflikt zwischen Christian Wolff und seinen Kritikern der Theologischen Fakultät der Universität Halle in den 1720er und 1730er Jahren. Die Arbeit will die Ursprünge und Hintergründe der Kontroverse über den Stellenwert der philosophischen Disziplin, und hier insbesondere der Logik in der Franckeschen Pädagogik, beleuchten. Herr Grote war bereits 2007 Stipendiat am IZEA (vgl. seine Publikation *Pietistische Aisthesis und moralische Erziehung bei Alexander Gottlieb Baumgarten*. In: *Aufklärung* 20 [2008], S.175-198). Simon Grote lebt in Berkeley, Kalifornien.

### **Dragana Grbic, M.A. (\*1977 in Becej/Serbien)**

*Thyssen-Stipendium 15.09.-16.12.2009*

Dragana Grbić studierte Serbische Literatur und Sprache, vergleichende Literaturwissenschaft und Literaturtheorie an der Philologischen Fakultät der Universität in Belgrad und erwarb dort 2008 ihren Magister mit der Arbeit *Allegorie in der serbischen Literatur des 18. Jahrhunderts. Allegorie in den Werken von Iovan Rajics (Alegorije učenog pustinoljubitelja*, Institut za književnost i umetnost, Beograd, 2009, im Druck). Seit 2009 promoviert Frau Grbić zum Thema *Das Motiv des Reisens in den Autobiographien des 18. Jahrhunderts*. Sie ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Literatur und Kunst in Belgrad. Ihre Forschungsarbeit am IZEA – *Topos des Wegs/Topos der Reisen in Autobiographien der Aufklärungszeit – der Aufklärer Dositej Obradović in Halle* beschäftigt sich mit dem Motiv der Reise als zentralem Element der Aufklärungsphilosophie. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf einer Schlüsselfigur der serbischen Literatur, Dositej Obradović (um 1739-1811), der 1782 an der Universität Halle studierte. Frau Grbić war bereits mehrfach Stipendiatin in Deutschland, so 2003 am Herder Institut in Leipzig und 2006 an der Otto-Friedrich-Universität in Bamberg. Dragana Grbić lebt in Belgrad.

### **Dr. Erdmut Jost (\*1968 in Schleswig/Schleswig-Holstein)**

*Wissenschaftliche Assistentin des Geschäftsführenden Direktors seit 01.09.2009*

Erdmut Jost studierte Germanistik und Publizistik an der Freien Universität Berlin und promovierte 2004 an der Technischen Universität Berlin bei Norbert Miller und Conrad Wiedemann mit der Arbeit *Landschaftsblick und Landschaftsbild. Wahrnehmung und Ästhetik im Reisebericht 1780–1820*, Freiburg i. Br. 2005. Nach der Promotion war Frau Jost in Berlin und Bielefeld als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Lehrbeauftragte tätig und 2009 Stipendiatin der Münchener Baumgart-Stiftung. Ihr Forschungsinteresse gilt u.a. der Literatur-, Wissens- und Ästhetikgeschichte des 18. und 19. Jahrhunderts mit den Schwerpunkten Reiseliteratur, literarische Landschaft und Landschaftsgarten, der Zeitschriften- und Essayforschung sowie dem Verhältnis von Text und Bild in der Literatur.

Frau Jost ist Spezialistin für die Aufklärungsschriftstellerin Sophie von La Roche. Zuletzt erschien *Wege zur weiblichen Glückseligkeit. Sophie von La Roches Reisejournale 1784 bis 1786*, Thalhofen 2007; eine weitere Publikation wird am IZEA vorbereitet. Erdmut Jost ist verheiratet

und lebt in Halle und Bielefeld.

**Prof. Dr. Peter K. J. Park (\*1973 in Mokpo/Südkorea)**

*Thyssen-Stipendium 03.08.-31.10.2009*

Peter Park studierte Geschichte am Hampshire College/Massachusetts und schloss 1999 mit dem Master of Arts an der University of California in Los Angeles ab. 2005 promovierte er dort mit der Arbeit *The Exclusion of Asia from the Formation of a Modern Canon of Philosophy: Debates in German Philosophy, 1790-1830* (im Druck). Herr Park ist als Assistant Professor für Geschichte an der University of Texas in Dallas tätig. Sein Forschungsinteresse gilt der Europäischen Frühen Neuzeit und Aufklärung sowie der Philosophiegeschichte und der komparatistischen Philosophie; so gab er 2004 zusammen mit Douglas T. McGetchin und D. R. SarDesai den Band *Sanskrit and ‚Orientalism‘: Indology and Comparative Linguistics in Germany, 1750-1958* (New Delhi) heraus. Während seines Forschungsstipendiums am IZEA widmet sich Herr Park der Pantheismus-Kontroverse zwischen Tholuck und Hegel. Das Forschungsvorhaben geht von der faktischen Exklusion Asiens aus der Geschichte der Philosophie aus und fragt nach den Ursachen des Eurozentrismus in der Philosophie(-geschichtsschreibung) vor allem seit dem 19. Jahrhundert. Peter Park lebt in Dallas, Texas.

**Dr. des. Andrea Thiele (\*1972 in Möhnesee/Nordrheinwestfalen)**

*Thyssen-Stipendium 01.12.2009-28.02.2010*

Andrea Thiele absolvierte bis 1995 eine Tischlerausbildung in Ostwestfalen und war bis 1997 als Gesellin in Rottweil am Neckar tätig. 2002 beendete sie ihr Studium der Kunstgeschichte und Geschichte an der Martin Luther Universität in Halle mit einer Magisterarbeit über ein Retabel aus der Cranach-Werkstatt. Von 2003 bis 2006 war Frau Thiele Stipendiatin im Projekt Stadtgeschichte Halle 2006. Sie promovierte 2009 mit der Arbeit *Hof- und Stadtgesellschaft in Halle als Residenzstadt unter August von Sachsen-Weißenfels (1614-1680), dem letzten Administrator des Erzstifts Magdeburg*. Ihre Arbeitsgebiete liegen in der Frühen Neuzeit mit den Schwerpunkten Städte-, Hof- und Residenzforschung, Bildungsgeschichte, stadttopographische Aspekte und zeitgenössische Kunst. Zurzeit arbeitet Frau Thiele an der Forschungsbibliothek Gotha über *Höfische Kommunikation und dynastische Netzwerke am Beispiel der Beziehung der Höfe Halle und Gotha*. Während ihres Stipendiums am IZEA wird sie sich mit dem Vorhaben *Große Pläne dies- und jenseits des Rannischen Tores: Die Projekte von Friedrich Madeweis und August Hermann Franckes im Vergleich* beschäftigen. Andrea Thiele hat zwei Kinder und lebt in Halle.

## TAGUNGS-RÜCKBLICK

### **Innenseiten des Gartenreiches: Die Wörlitzer Interieurs im englisch-deutschen Kulturtransfer**

Die Jahrestagung der Dessau-Wörlitz-Kommission fand diesmal im Historischen Gasthof „Zum Eichenkranz“ in den Wörlitzer Anlagen statt. Thema war „Innenseiten des Gartenreiches: Die Wörlitzer Interieurs im englisch-deutschen Kulturtransfer“. Vom 24.-26. September erkundeten elf Redner, davon allein sechs aus Großbritannien, gemeinsam mit ihren Dessauer Kollegen und über 40 eigens aus ganz Deutschland angereisten Gästen den englischen Kultureinfluss auf Luisium und Wörlitzer Schloss. Die Ergebnisse des spannenden und dabei äußerst unterhaltsamen Kolloquiums können sich sehen lassen. Lesen Sie den Tagungsbericht von Erdmut Jost: <http://www.izea.uni-halle.de/newsletterNov09/JostTagungsberichtDWK09I.pdf>.

### **Johann Mattheson als Vermittler und Initiator. Wissenstransfer und die Etablierung neuer Diskurse in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts**

Johann Mattheson (1681–1764), Komponist und Musiker, Gelehrter, Publizist, Übersetzer und Diplomat, gehört zu den eindrucksvollsten Persönlichkeiten des deutschsprachigen Raums im 18. Jahrhundert. Seiner Rolle als Initiator eines aufgeklärten Diskurses in und als Vermittler geistig-kultureller Strömungen nach Deutschland widmete sich vom 26. bis 28. März 2009 eine

interdisziplinäre Tagung mit 25 Referenten aus sechs Ländern, die an der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg ausgetragen wurde. Die Leitung hatten IZEA-Direktoriumsmitglied Wolfgang Hirschmann, Bernhard Jahn (Magdeburg) und Jürgen Neubacher (Hamburg). Lesen Sie hier den Tagungsbericht von Jörg Drauschke: <http://www.izea.uni-halle.de/newsletterNov09/TagungsberichtMattheson.pdf> und das Programm der Tagung: <http://www.izea.uni-halle.de/newsletterNov09/MatthesonTagungsprogramm.pdf>.

### **Emotion und Kognition: Transformationen in der europäischen Literatur des 18. Jahrhunderts**

Vom 01. bis 03.03.2009 fand am IZEA die internationale Fachkonferenz „Emotion und Kognition: Transformationen in der europäischen Literatur des 18. Jahrhunderts“ statt; organisiert von unserer Mitarbeiterin Sonja Koroliov und IZEA-Direktoriumsmitglied Gabriela Lehmann-Carli. Das von der Thyssen-Stiftung finanzierte Kolloquium sollte zu einer ersten theoretischen Klärung des neuen interdisziplinären Forschungsfeldes „Emotion und Wissen“ beitragen und damit nicht nur Perspektiven auf neue Fragestellungen eröffnen, sondern zugleich einen möglichen systematischen Rahmen hierfür aufzeigen. Lesen Sie hier den Tagungsbericht: <http://www.izea.uni-halle.de/newsletterNov09/BerichtEmotion.pdf> und das Tagungsprogramm: [http://www.izea.uni-halle.de/newsletterNov09/emotionkognition\\_programm.pdf](http://www.izea.uni-halle.de/newsletterNov09/emotionkognition_programm.pdf).

## NEUIGKEITEN

### **Start der neuen Homepage**

Das IZEA hat in den letzten Monaten seinen Internetauftritt neu gestaltet. Anfang November geht die neue Homepage an den Start, die neben einem veränderten Layout auch einige zusätzliche Rubriken („Gastwissenschaftler“, „Tips für Interessierte“ etc.) aufweisen wird. Die Adresse bleibt jedoch dieselbe: [www.izea.uni-halle.de](http://www.izea.uni-halle.de)  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

### **Neuer Master-Studiengang „Aufklärung – Religion – Wissen“**

Im Wintersemester 2009/2010 ist das Master-Studienprogramm „Aufklärung – Religion – Wissen“ (Ein-Fach-Master, 120 Leistungspunkte) gestartet. Es behandelt Aufklärung als Anstrengung in allen Lebensbereichen und Wissensformen und ist daher breit interdisziplinär angelegt. Eine Besonderheit ist das integrierte Praxismodul, das in national und international bekannten Kulturinstitutionen absolviert wird. Bewerbungen für das Sommersemester sind bis zum 15. Februar 2010 möglich. Lesen Sie ausführlicher: <http://www.izea.uni-halle.de/newsletterNov09/PressemitteilungMAARW.pdf>  
Kontakt: [master.aufklaerung@izea.uni-halle.de](mailto:master.aufklaerung@izea.uni-halle.de)  
Siehe auch [www.master-aufklaerung.uni-halle.de](http://www.master-aufklaerung.uni-halle.de)

### **Abonnement des Newsletters**

In Zukunft werden Sie den IZEA Newsletter auch abonnieren können. Wir informieren Sie über das Angebot in der nächsten Ausgabe.

## IMPRESSUM

Verantwortlich: Prof. Dr. Daniel Fulda, Geschäftsführender Direktor  
Redaktion: Dr. Erdmut Jost

Adresse:  
Interdisziplinäres Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung  
Franckeplatz 1, Haus 54  
06110 Halle (Saale)  
Tel.: 0345-55 21770  
E-Mail: [izea@izea.uni-halle.de](mailto:izea@izea.uni-halle.de)  
[www.izea.uni-halle.de](http://www.izea.uni-halle.de)

\*Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, senden Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff „Abmelden“ an [izea@izea.uni-halle.de](mailto:izea@izea.uni-halle.de).